

Sitzungsprotokoll

der Sitzung vom 8. Januar 2021
16:15–18:10 Uhr auf MS Teams

Fachschaftsrat aller Physikstudiengänge
Universität des Saarlandes
Campus E 26 Raum E.01
66123 Saarbrücken



Anwesende: Jona Müller, Matthias Zenner, Hassan Latief, Maximilian Hahn, Mirko Wiczorek (ab 16:41), Manuel Nabhan, Hubert Lam

Tagesordnungspunkte

- (1) Generelles Update
- (2) Exkursion
- (3) Fachschaftskonferenz (FSK)
- (4) Verschobene TOP/Ungeklärte Fragen

1. Generelles Update:

- FLuS-Mittel: Anträge wurden noch nicht gestellt. Nach der Sitzung sollen beide erledigt werden.
- BJC: Die fehlenden AGs haben bisher nicht geantwortet. Die E-Mail zum Vorschlagen des BJC+ an die AGs wird am Montag verschickt. Der BJC wird zwischen dem 8. Februar bis 13. Februar stattfinden. Das endgültige Datum muss noch mit den Vertreter_innen abgeklärt werden. Plattform soll "gather.town" sein. Hubert kümmert sich darum und mit Hassan wird noch ein kurzes Tutorialvideo gedreht.
- Gruppenbild: Manuel arbeitet daran
- Spieleabend: Der Spieleabend wird am 29.01.21 um 18 Uhr stattfinden. Werbung mit dem Discordlink wird über MS Teams, Facebook und Instagram verbreitet. Außerdem wird eine Kooperation mit dem Mathe FSR angestrebt. Hubert stellt den Kontakt her.
- Studiumsberatung: Die "Hausaufgabe" von letzter Woche wird verschoben.
- MS Teams: Es wird kurz diskutiert, wozu das MS Teams verwendet werden darf. Der Fachschaftsrat ist sich einig, dass Studierende studiumsbezogene Inhalte posten können.

- E-Mails:
 - Emily Strauß (AStA-Referat für Fachschaften) bietet ein Fachschaftsworkshop am 30.01.21 an. Zur Anmeldung reicht eine E-Mail.
 - MentoMINT sucht wieder einmal Mentor_innen für Schülerinnen
 - AG Antirassismus: Das AStA-Referat für politische Bildung hat eine Antirassismuss AG gegründet und schon eine Stellungnahme und Brief verfasst. Das Referat bittet um Unterschriften für einen Brief an den Universitätspräsidenten. Hubert liest es sich nochmal genauer durch und wir besprechen das dann in der nächsten Sitzung.

2. Exkursion:

Hassan stellt vor wie die Planung der Exkursion voran schreitet. Es gab bereits eine positive Antwort vom MPI Heidelberg für Kernphysik, wenn die Coronasituation es zulässt:

- Angebotener Zeitraum: 21.06.–09.07.
- Exkursionsdauer: 2 bis 2,5 h für 30 Personen (morgens und nachmittags)
- Fahrtdauer bis zum Institut: 2 h 28 min
- Fahrtkosten: 20 Euro mit dem "Quer-durchs-Land-Ticket" der DB und dem ÖPNV in Heidelberg.

Es gibt kaum eine schnellere Verbindung als den RB/RE nach Heidelberg. Daher bietet sich das "Quer-durchs-Land-Ticket" für uns an. Das GSI Helmholtz-Institut für Schwerionenforschung bietet aufgrund der Krise nur einen Online-Vortrag an. Das Angebot soll auch angenommen werden, aber unabhängig zum Exkursionsprojekt. Wir gehen davon aus, dass mehr als 30 Studierende teilnehmen können. Hubert schlägt vor auch noch FFP2 Masken im Antrag aufnehmen, ca. 3 Euro pro Stk., z.B. über zentrales Chemikalienlager, um die Studierenden im besten Fall mehr zu schützen im schlimmsten Fall einfach Masken zu schenken. Eine Exkursion während der Woche wird eher schwer zu organisieren sein, da die Studierenden aus unterschiedlichen Semestern kommen könnten und wir somit mit mehreren Dozierenden bzw. Bremsern sprechen müssten, damit Sie entschuldigt fehlen dürfen. Wahrscheinlich wird die Exkursion daher am Wochenende stattfinden.

3. Fachschaftskonferenz (FSK):

Hubert hat die FSK leider verpasst. Laut Protokoll wurden die nächsten FSR-Wahlen festgelegt. Sie sollen erst im WiSe 21/22 stattfinden. 17 Fachschaftsräte haben dafür gestimmt und 2 Räte dagegen und 2 Räte haben sich enthalten. Hubert hätte sich eine Wahl im SoSe gewünscht und wird daher versuchen, eine Lösung für unseren Fachschaftsrat zu finden. Im Sommer zu wählen, hat den Vorteil neue Mitglieder für die Erstveranstaltungen im WiSe zu finden. Ohne Wahl wird es schwerer sein, motivierte Studierende zu finden.

Es soll eine Website für Fachschaftsräte eingerichtet werden. Dazu sucht der AStA von jedem Fachschaftsrat eine Person, um die Seite zu managen. Wir warten ab, wie sich die Sache entwickelt und schauen dann mal wie das Ergebnis aussieht.

Die Einführung des Fachschaftseuro wird ins WiSe 22/23 verschoben. Der Fachschaftseuro soll ein Geldtopf für Fachschaftsräte sein, insbesondere für finanzschwache Räte.

In der momentanen Version würde dieser Topf durch Erhöhung des Semesterbeitrags der Studierendenschaft um 1 Euro bis 2 Euro finanziert werden. Der allgemeiner Studierendenschaftsbeitrag beträgt z. Z. 13 Euro und muss wahrscheinlich erhöht werden. Im Bundesweitenvergleich liegt die UdS mit diesem Beitrag im unteren Feld im Vergleich zu ähnlich großen/kleinen Universitäten. Um die Studierendenschaft nicht zu sehr finanziell zu belasten, soll daher die Landesregierung um Unterstützung gefragt werden. Außerdem wird dadurch die langfristige Erhaltung des Topfes garantiert. Ein anderer StuPa könnte sich gegen den Fachschaftseuro entscheiden. Daher wird die Einführung verschoben.

4. Verschobene TOP/Ungeklärte Fragen:

- Kolloquiums- und Ersti-WE-Koordinator